



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Urheber	AdG/LA, durch Madeline Heiniger
Gegenstand	Prävention in Sachen sexuelle Gesundheit auch auf nachobligatorischer Stufe dringend notwendig!
Datum	14.11.2017
Nummer	3.0359

Das Departement für Volkswirtschaft und Bildung (DVB) anerkennt SIPE (Sexualität Information Prävention Erziehung) und AVIFA (Amour-Vie-Famille) mittels Vereinbarungen als Partner in Sachen Sexualpädagogik und Prävention in den Schulen. Diese Vereinbarungen wurden vor mehr als 10 Jahren unterzeichnet und beinhalten einen Anhang mit den Modalitäten der Zusammenarbeit und der Finanzierung.

Im Allgemeinen sah das kantonale Programm bis Ende des Schuljahres 2017/2018 pro Jahr zwei obligatorische Unterrichtsstunden in der 6H, drei Stunden in der 8H und vier Stunden in der 10OS vor. Die Departemente für Bildung und Gesundheit finanzierten dieses Programm gemeinsam zu gleichen Teilen. Zusätzlich konnten auch auf anderen Schulstufen wie auch auf der Sekundarstufe II Vorträge organisiert werden. Diese gingen jedoch zulasten der Gemeinden oder Schulen. Im Bewusstsein für die Wichtigkeit der Sexualpädagogik und der Prävention in diesem Bereich entschied das DVB, seine Unterstützung an SIPE und AVIFA ab dem Schulbeginn 2018 zu erhöhen.

Erste Anstrengungen galten der obligatorischen Schulzeit:

- die jährlichen obligatorischen Vorträge in der 6H, 8H und 10OS wurden verstärkt;
- die freiwilligen und von den Gemeinden finanzierten Vorträge in der 2H werden vom DVB wärmstens empfohlen. Im Hinblick auf eine erhöhte Präsenz im Oberwallis wurden diese den Schuldirektionen in diesem Teil des Kantons mittels Schreiben und Präsentation mit der Zustimmung und der Unterstützung des DVB in Erinnerung gerufen;
- zusätzliche, teilweise vom DVB finanzierte Vorträge sind ebenfalls möglich.

Auf der Sekundarstufe II werden auf Anfrage der Schuldirektionen zusätzliche Vorträge in den betreffenden Schulen organisiert. Das DVB empfiehlt und unterstützt finanziell zwei Unterrichtslektionen pro Klasse (einmal während der Schulzeit, hauptsächlich im Rahmen der Gesundheitstage).

Auch wenn SIPE oder AVIFA zurzeit bereits in den meisten Schulen der Sekundarstufe II Vorträge halten, wäre es angebracht, diese mindestens einmal während der Schulzeit in Höhe von 2 Unterrichtslektionen pro Klasse obligatorisch zu machen. Dies würde den diesbezüglichen Staatshaushalt (DVB und Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur – DGSK) um ca. 17'500 Franken erhöhen. In Anbetracht dessen, dass die Budgets 2019 bereits abgeschlossen sind, wird diese Massnahme erst ab 2020 wirksam werden.

Auswirkungen Administration: keine

Auswirkungen Finanzen: ungefähr 35'000 Franken

Auswirkungen Personal (VZE): keine

Auswirkungen NFA: keine

Das Postulat wird zur Annahme empfohlen.

Sitten, 18. Oktober 2018